

Stellungnahme zum Gemeinde-Haushalt 2012 (Ratssitzung vom 17.04.2012)

S.g. H. Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

der Bürgermeister hat auf der Grundlage des Entwurfs des neuen Leiters der Finanzabteilung dem Rat auch für 2012 wieder einen fundierten und sorgfältig erarbeiteten Haushaltsentwurf vorgelegt. Herzlichen Dank hierfür und besonders herzlichen Dank an Herrn Laschet für die Erläuterungen zum Haushalt und die fundierten Antworten zu entsprechenden Fragen bei zwei Fraktionssitzungen der CDU- und FDP-Fraktionen. Ich möchte ausdrücklich auch an dieser Stelle im Namen der CDU-Fraktion Herrn Laschet danken für die Bereitschaft zur Übernahme der Verantwortung nach der Erkrankung unseres Kämmerers und vor allem für diesen realistischen, gut durchdachten Haushaltsentwurf, den ersten, der von ihm verantwortlich aufgestellt wurde. Danken möchte ich aber auch im Namen der CDU-Fraktion den Bediensteten in der Finanzabteilung, die die Übergangszeit nach dem Ausfall des Kämmerers hervorragend und engagiert gemeistert haben.

Die beiden Fraktionen von CDU und FDP haben sich gemeinsam umfassend und eingehend an zwei Terminen mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf auseinandergesetzt. Dabei haben wir festgestellt, dass der Bürgermeister und seine verantwortlichen Mitarbeiter in der Finanzverwaltung einen vernünftigen Kompromiss gefunden haben zwischen der Notwendigkeit, bei der schlechten Finanzlage der Gemeinde zu sparen, und der Absicht, trotz der schlechten Finanzlage die positive Entwicklung der Gemeinde nicht zu bremsen. In unseren beiden Fraktionen sind zwar viele Haushaltansätze diskutiert und viele sich hieraus ergebenden Konsequenzen hinterfragt worden, konkrete Anträge zur Änderung des Haushaltentwurfes sind aber für den HH 2012 nicht gestellt worden. Wir haben die Liste der im vorliegenden HH-Entwurf unberücksichtigten Mittelanforderungen zustimmend zur Kenntnis genommen und sehen keinen Grund, weitere Streichungen vorzunehmen, wir sind aber auch der Meinung, dass zusätzliche Einnahmen und Ausgaben nicht vertretbar bzw. nicht erforderlich sind.

Nach dem Verwaltungsentwurf soll der Haushalt 2012 mit einem Defizit von 2,8 Mio € im Ergebnishaushalt beschlossen werden. Dies ist ein um ca. 1,4 Mio € geringeres Defizit als beim Haushalt 2011, obwohl die Schlüsselzuweisungen seitens des Landes nach der Reduzierung um 1,5 Mio € in 2011 um weitere 170.000 € verringert wurde. Ich habe im vergangenen Jahr bei der Stellungnahme zum HH 2011 einiges hierzu gesagt unter dem Tenor „Weitere Belastung des ländlichen Raumes zugunsten der Großstädte durch die rot-grüne Mehrheit in Düsseldorf“. Diese Benachteiligung des ländlichen Raumes wird offensichtlich von der –bisherigen- Mehrheit im Land auch in diesem Jahr weitergeführt. Es ist an der Zeit, dass hier neue Mehrheiten entstehen, die dem ländlichen Raum die Unterstützung zubilligen, die ihm zusteht. Dabei möchte ich es nicht versäumen, erfreut zu betonen, dass nach meiner Erinnerung erstmalig die Städteregionsumlage (frühere Kreisumlage) sinkt, wenn auch nur um 115.000 €, jedenfalls ein positives Zeichen.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt 2012 so zustimmen, wie er heute als Entwurf vom Bürgermeister und dem Leiter der Finanzabteilung dem Rat vorgelegt wird. Zu der Verwaltungsvorlage haben wir bei der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss lediglich bei der Finanzplanung für die kommenden Jahre einige Änderungswünsche vorgebracht. Wir werden damit auch die Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel beschließen, so dass die derzeit laufenden umfangreichen Investitionsmaßnahmen, wie Sanierung des Hauptschulgebäudes, Neubau des Hallenbades und Ausbau der Neuen Mitte Woffelsbach, im laufenden Jahr bzw. die Hauptschulmaßnahme im nächsten Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Damit sind in den letzten Jahren Investitionen zur Verbesserung der Lebensqualität in erheblichem Umfang in Simmerath getätigt worden und wir haben in großem Umfang in die Zukunft investiert, worauf wir sehr stolz sind. In den kommenden Jahren sind jedoch nur noch einzelne Investitionen in unsere vorhandene Infrastruktur erforderlich. Soweit diese Investitionen nicht aufgrund bestehender Rechtsnormen und der Forderung von Aufsichtsbehörden umgesetzt werden müssen, werden wir nach Vorlage detaillierter Kostenberechnungen und Kosten-/Nutzensgesichtspunkten die Notwendigkeit jeder einzelnen

Maßnahme gesondert prüfen und hierüber entscheiden. Dies gilt auch für den ins Auge gefassten Neubau am Bauernmuseum Lammersdorf zur Neueröffnung der naturkundlichen Bildungsstätte. Unsere Fraktion wird erst nach Erstellung eines für 2012 vorgesehenen Ausstellungskonzeptes mit Aussage über die erforderlichen Finanzmittel und die zu erwartenden Zuschüsse endgültig über dieses Projekt entscheiden. Wir sind jedoch nicht der Meinung, dass eine solche Entscheidung ohne dieses Konzept bereits zum jetzigen Zeitpunkt getroffen werden kann. Ein weiterer dringender Finanzbedarf in den nächsten Jahren ist beim Erhalt unseres Vermögens erkennbar, also vor allem bei den notwendigen Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen zugunsten der gemeindlichen Straßen und Wirtschaftswege. Hier können im Jahr 2012 wegen der schwierigen Personalsituation bei den Fachkräften im Tiefbau keine besonders umfangreichen Maßnahmen erwartet werden, umso wichtiger wird dieser Bereich in den nächsten Jahren sein. Für die CDU-Fraktion steht in diesem Zusammenhang fest, dass in 2013 unbedingt sowohl der Ausbau der Straße Erkensruhr-Hirschrott als auch die Sanierung der Lindenstraße in Simmerath erfolgen muss und wird, um diese beiden sehr dringenden Maßnahmen hier auch namentlich aus den dringenden Fällen noch herauszuheben.

In dem Zeitungsbericht, in dem über die Einbringung des HH im Gemeinderat Mitte März berichtet wurde, konnte man als Facit die Überschrift lesen: „Simmerath kann mit Minus von 2,77 Millionen Euro leben.“ Ich kann ein solches Facit nicht nachvollziehen, denn wir müssen seit Jahren feststellen, dass unser Haushalt ein strukturelles Defizit ausweist und die Gemeinde in immer größerem Umfang mit Kassenkrediten zur Deckung dieses Defizits wirtschaftet. Die Verwaltung schreibt im Vorwort zum Haushalt, dass sie eine Erhöhung dieser Kredite von im Schnitt über 10 Mio € in 2012 bis 2015 auf 19 Mio € erwartet. Diese Entwicklung kann nach meiner Überzeugung nur durch eine bundesweite Finanzreform zugunsten der Kommunen umgekehrt werden. Außerdem muss die Benachteiligung des ländlichen Raumes durch das Land unbedingt beendet werden. Wenn sich an diesen Rahmenbedingungen nichts ändert, kann ich nicht erkennen, wie wir aus dieser HH-Misere herauskommen wollen. Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass unsere Finanzsituation noch wesentlich besser ist als die der meisten Kommunen in NRW. Andere Kommunen fahren mit hohem Tempo Richtung Wand und werden in Kürze auftreffen, wir fahren wesentlich langsamer und hoffen, dass wir vor dem Auftreffen noch abgefangen werden.

Dabei haben wir, unter Zuhilfenahme einer wesentlichen Erhöhung der Grundsteuer B und Erhöhung der Gewerbesteuer in 2011, es im Gegensatz zu den meisten Kommunen in NRW bisher erfolgreich geschafft, der Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes und, was noch schlimmer wäre, einem Nothaushalt zu entkommen. Nach der realistischen Finanzplanung für die nächsten Jahre werden wir dies auch in den nächsten Jahren schaffen, so dass wir vor Ort handlungsfähig bleiben und unsere Finanzen und vor allem die freiwilligen Ausgaben selbst bestimmen können. So können wir z.B. weiterhin unsere aus meiner Sicht umfangreiche Vereinsförderung wie bisher aufrechterhalten, worauf wir in diesen Zeiten stolz sein sollten. Wir sollten dies aber auch verstärkt den Vereinsmitgliedern ins Bewusstsein bringen, damit diese Leistung, die ja von der Bevölkerung bezahlt wird, auch als solche erkannt wird.

S.g.H.BM, m.D.u.H., im vergangenen Jahr konnte man von Kollegen aus anderen Kommunen vereinzelt Stimmen hören, die auf unsere starke Erhöhung der Grundsteuer B mit Unverständnis reagierten und die eine solche Steuererhöhung für ihre wesentlich höhere verschuldete Gemeinde ausschlossen. Ich kann dazu nur sagen, dass wir in dieser Finanzsituation nicht nur auf die –aus meiner Sicht utopische- Erwartung einer generellen Entschuldung durch das Land setzen wollen, sondern alles unternommen haben und unternehmen werden, das Problem trotz der schlechten Rahmenbedingungen so gut wie möglich in den Griff zu bekommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass diese Mehrbelastung von der Bevölkerung ohne besondere Klagen hingenommen wurde, dass also unsere Bürgerinnen und Bürger auch der Meinung sind, dass wir selbst das Finanzproblem unserer Gemeinde so gut wie möglich regeln müssen.

Ich beantrage hiermit für die CDU-Fraktion, dem Haushalt 2012 in der für die heutige Sitzung vorgelegten Form zuzustimmen. Die wenigen Änderungsanträge der übrigen Fraktionen bei der Vorberatung und die sehr angenehme Beratungsatmosphäre mit wenigen Differenzen in

Sachfragen bei der interfraktionellen Besprechung in der vergangenen Woche lassen mich hoffen, dass auch die anderen Fraktionen diesem Haushalt zustimmen werden. Ich möchte im Hinblick auf unterschiedliche Meinungen zu einzelnen Maßnahmen nach 2012, die in der Finanzplanung 2013 bis 2015 eingetragen sind, nochmals betonen, dass wir hierüber in den nächsten Jahren noch trefflich streiten können, und dass einzelne dieser Maßnahmen, auch wenn sie jetzt in der Finanzplanung vorgesehen sind, auch in unserer Fraktion noch umstritten sind.

M.D.u.H., ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.